

Tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept für die Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum

18. STADT-UMLAND-KONFERENZ

16.10.2014, Markkleeberg

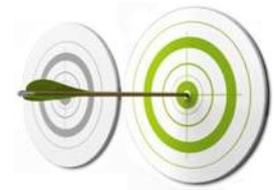
Prof. Dr. Carlo Becker, Juliane Koch



Einführung

■ Ziele des Tourismuswirtschaftlichen Gesamtkonzeptes:

- bessere Wahrnehmung der mitteldeutschen Landschaft im (inter-)nationalen Kontext
- Länderübergreifende Verknüpfung touristischer Attraktionen, Stärkung der touristischen Nachfrage
- Beitrag zur nachhaltigen Regionalentwicklung
- Funktion als Instrument für den Umgang mit Investoren und der erfolgreichen Fördermittelakquise

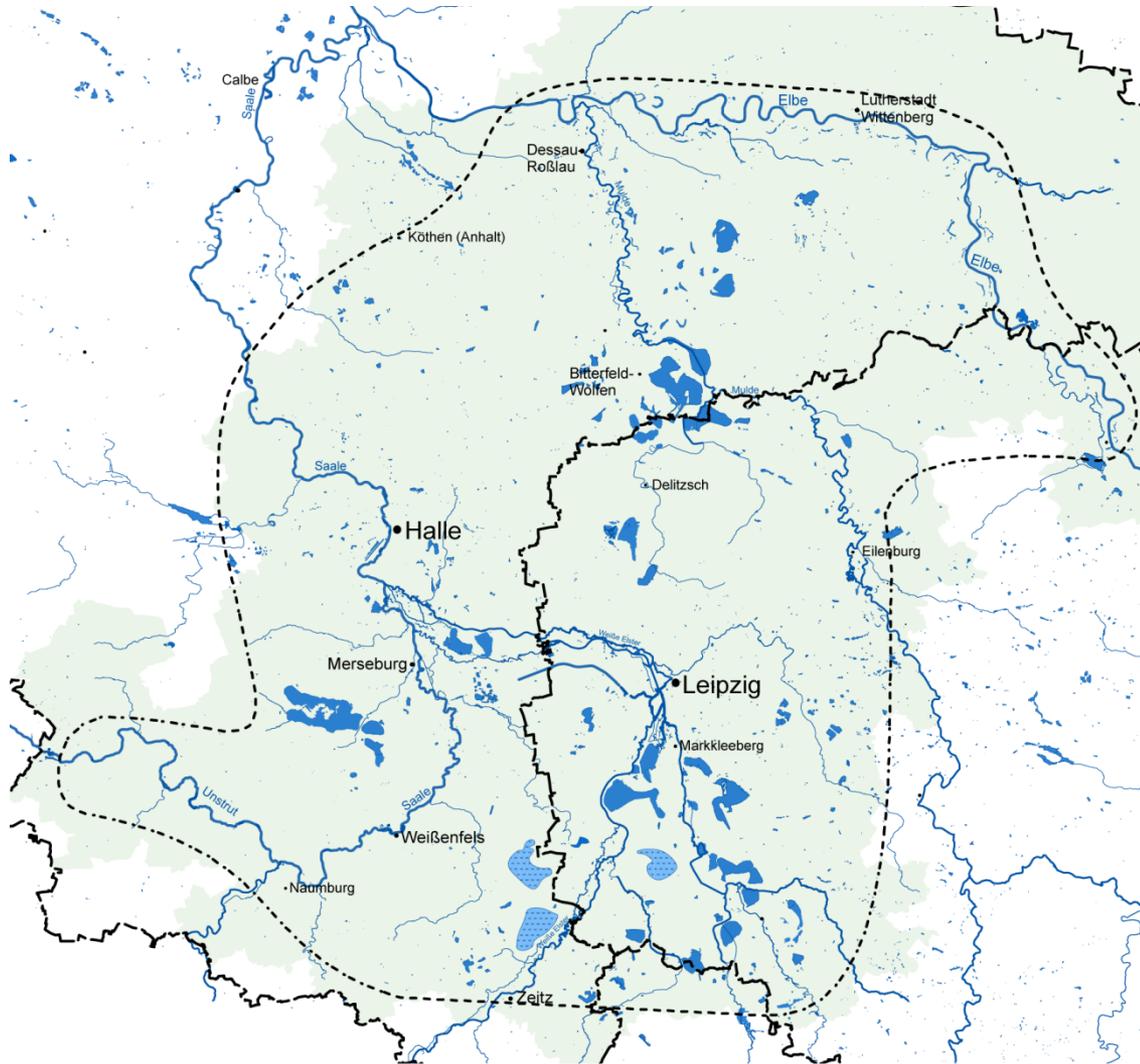


■ Aufgaben des Konzeptes

- Aufbauen auf den Potenzialen und Begabungen der Region und seiner Teilräume
- Zukunftsthemen identifizieren
- Zukunftsbild entwickeln (Masterplan)
- Umsetzungsstrategien mit Finanzierungsquellen beachten

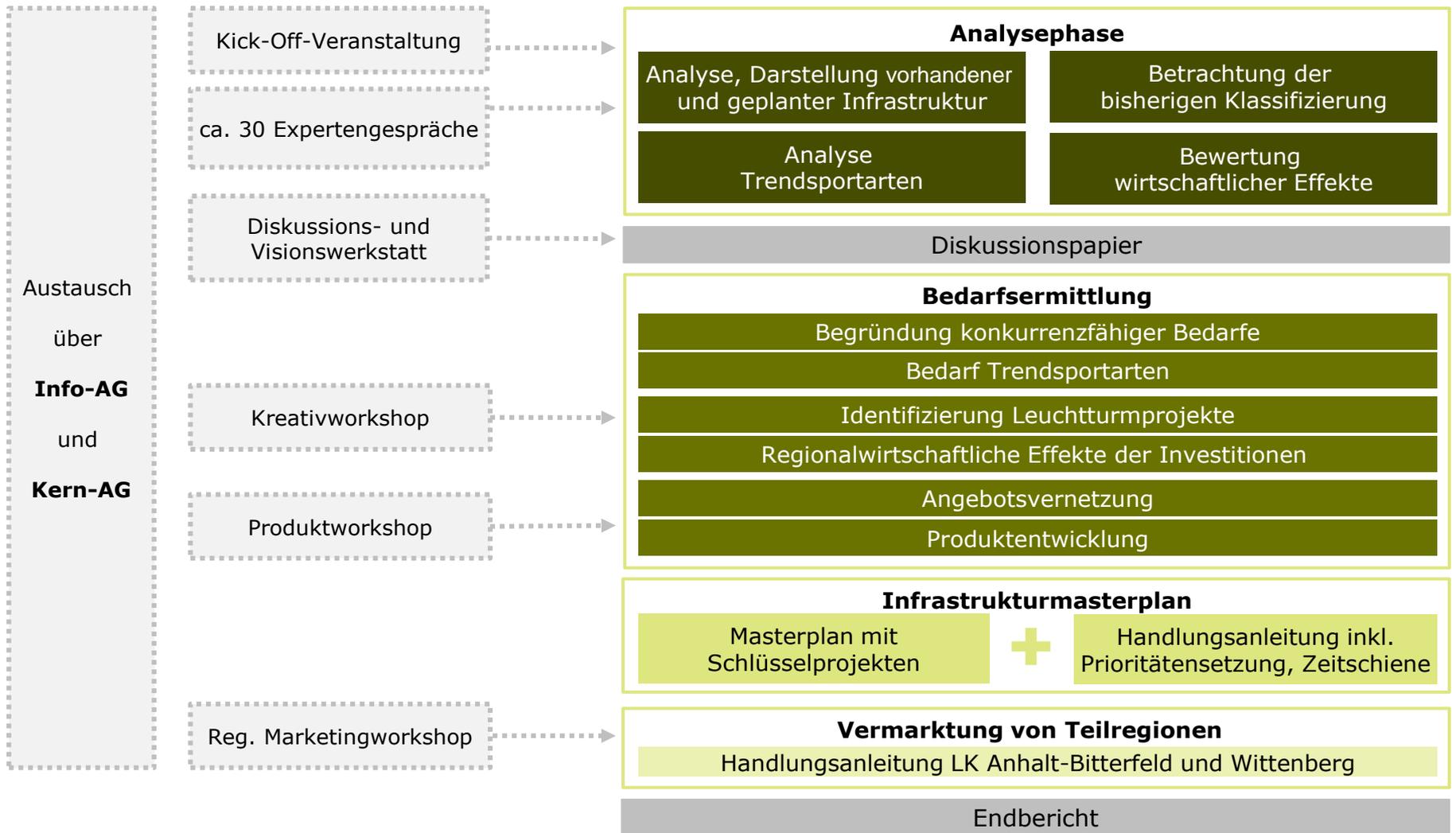
■ Laufzeit: September 2013 - Dezember 2014

Untersuchungsgebiet



- im **Norden** entlang der Elbe und der Städte Dessau-Roßlau und Lutherstadt Wittenberg,
- im **Westen** bis zum Geiseltalsee, entlang der Unstrut bis einschließlich Nebra,
- im **Süden** bis zum Kretzschaer See sowie Mondsee und im Leipziger Neuseenland entlang der Landesgrenze Sachsens zu Thüringen und
- im **Osten** bis zur östlichen Grenze des Leipziger Neuseenlandes.
- **Landkreise:** Leipzig, Nordsachsen, Wittenberg, Anhalt-Bitterfeld, Saalekreis, Burgenland, (Altenburger Land)
- **Städte:** Halle, Dessau-Roßlau, Leipzig

Konzeptbausteine



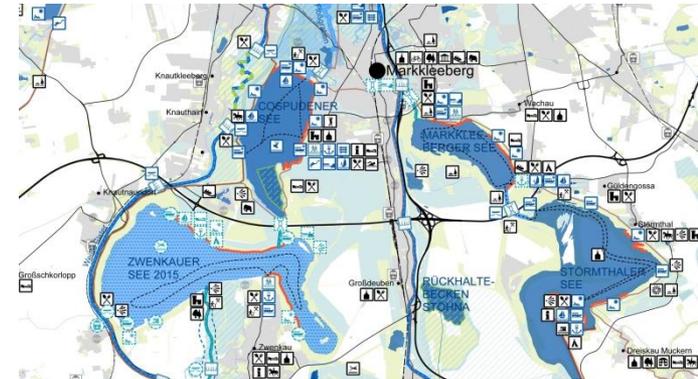
Infrastrukturanalyse und Cluster

■ Erfassung der Infrastruktur im Bestand

- Befahrbarkeit der Gewässer
- Wasserbezogene Infrastruktur
- Touristische Angebote
- Erschließung, Restriktionen, Landnutzung
- Arbeitsmaßstab 1:60.000
- Themenkarten zu Segeln, Kanu, FGS, V- und E-Motor sowie Intermodalität

■ Räumliche Einteilung in 14 Cluster...

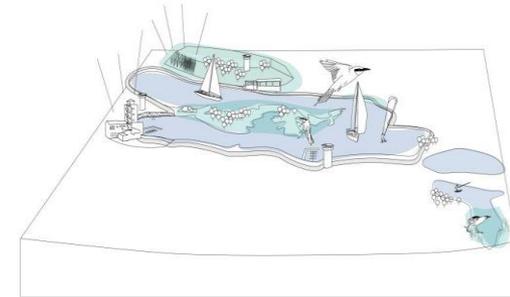
- Mit überregionaler Bedeutung (Ist-Zustand):
 - z.B. Kernraum und Nördliches Leipziger Neuseenland
- Mit regionaler Bedeutung (Ist-Zustand):
 - z.B. Ostraum Leipzig, Südliches Leipziger Neuseenland, Zeitzer Umland



Expertengespräche, Profilsteckbriefe, Profilierung

- **Gespräche mit ca. 40 Experten**
 - Landkreise, Städte, Planungsverbände, Betreiber, Vereine, Leistungsträger
 - Informationen zu Infrastruktur, Planungen, Bedarfen, Zielen und Potenziale
- **Verarbeitung der Expertengespräche und Recherchen in Profilsteckbriefe zu Clustern**
 - Profilbilder mit Charakteristika
 - Landschaft, Fakten zur gewässertouristischen Nutzung, Themenorientierung, infrastrukturelle Ausrichtung, Planungen
- **Thematische Profilierung**
 - Auf Landesebene Wasser als Aufladungsthema von Aktiv-Segment
 - Auf regionaler Ebene Wasser nur im Leipziger Neuseenland im Fokus
 - Profilierung der Einzel-Seen

GEISELTAL



Trends im Wassertourismus und bei Übernachtungsangeboten

■ Trends Wassersport, u.a.:

- Trend nach mehr Komfort und Barrierefreiheit (Fahrgastschiffahrt)
- „Altbewährte“ Sportarten (Paddeln, Tauchen) finden neue Formen durch moderne Materialien und Techniken
- Fun-Wassersportarten als Nischensegment für junge, neue Zielgruppen (SUP, eventbezogene Trends)

■ Trendwohnformen am Wasser: Hin zu thematischen, kreativen Unterkünften

- Glamping, Wohnboote, schwimmende Häuser...

■ Trends im Wassersport und Übernachten werden schon an einigen Seen angeboten

- Schladitzer See, Cospudener See, Kulkwitzer See, Markkleeberger See, Störmthaler See: Trendsport/-Aktiv-Angebote
- Bergwitzsee, Goitzsche, Hainer See, Störmthaler: Übernachten am/auf dem Wasser



Tiwal 2.3



Wasserwandern / Longe-côte



SUP Yoga

Entwicklungsschwerpunkte und resultierende Anforderungen

- Entwicklung der weiteren Infrastruktur abhängig von **Entwicklungsperspektive** des Gewässers:
Natur - Naherholung - Tourismus
- Touristische **Mindestanforderungen variieren je nach künftiger Schwerpunktsetzung** der Gewässer
- Schwerpunktsetzung als **tourismusfachliche Einstufung**, nicht als regionalplanerische Vorgabe!
- **Ableitung der aus der Schwerpunktsetzung resultierenden Bedarfe touristischer Infrastruktur:**
 - Bademöglichkeiten, Wassersportangebote, Wassersportanlagen, Fahrgastschiffahrt, wasser- und landseitige Beschilderung, Rad- und Wanderwegenetz, Lehrpfade, ÖPNV-Anbindung, Möblierung der Landschaft, Parkplätze, Beherbergungsangebot
- Bedarfslisten pro See finden Einbindung in den **Maßnahmen-Plan**

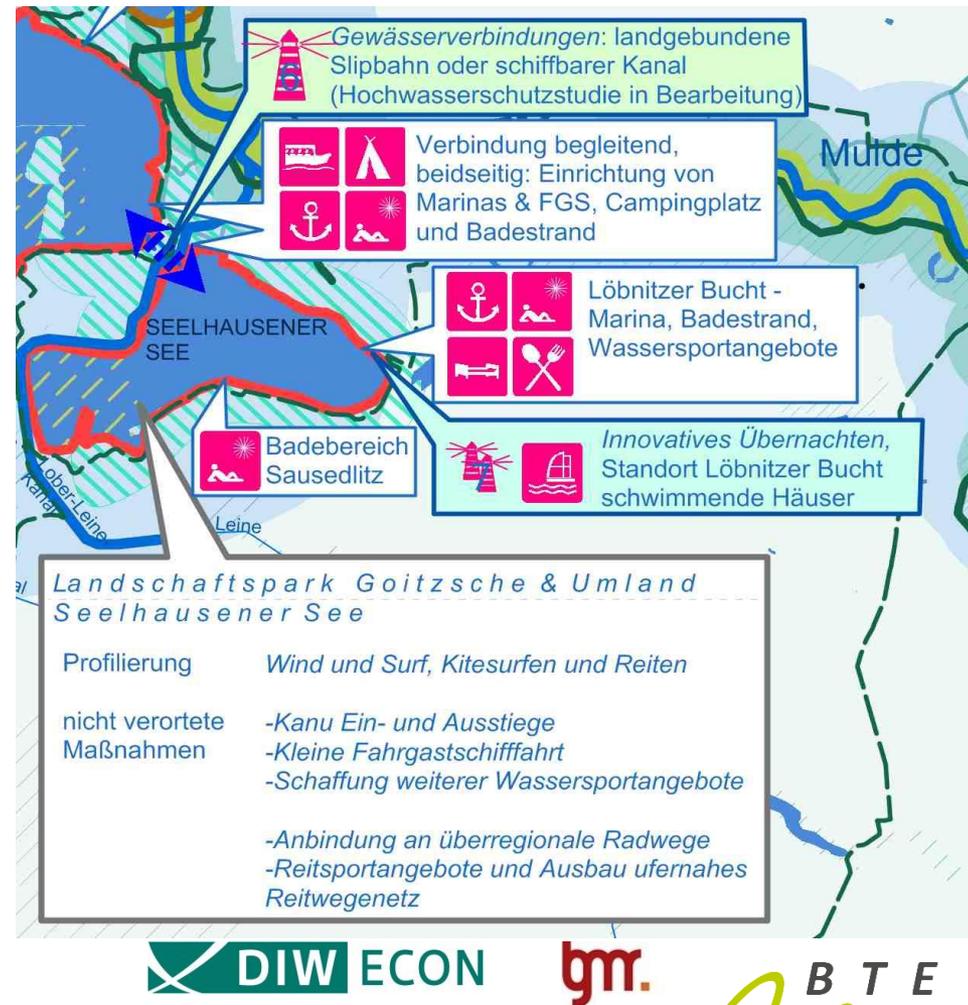


Maßnahmenplan

Leuchtturmprojekte und Einzelmaßnahmen für den Ausbau der (wasser-)touristischen Angebote - Entwicklungsperspektive 2030

Darstellung der

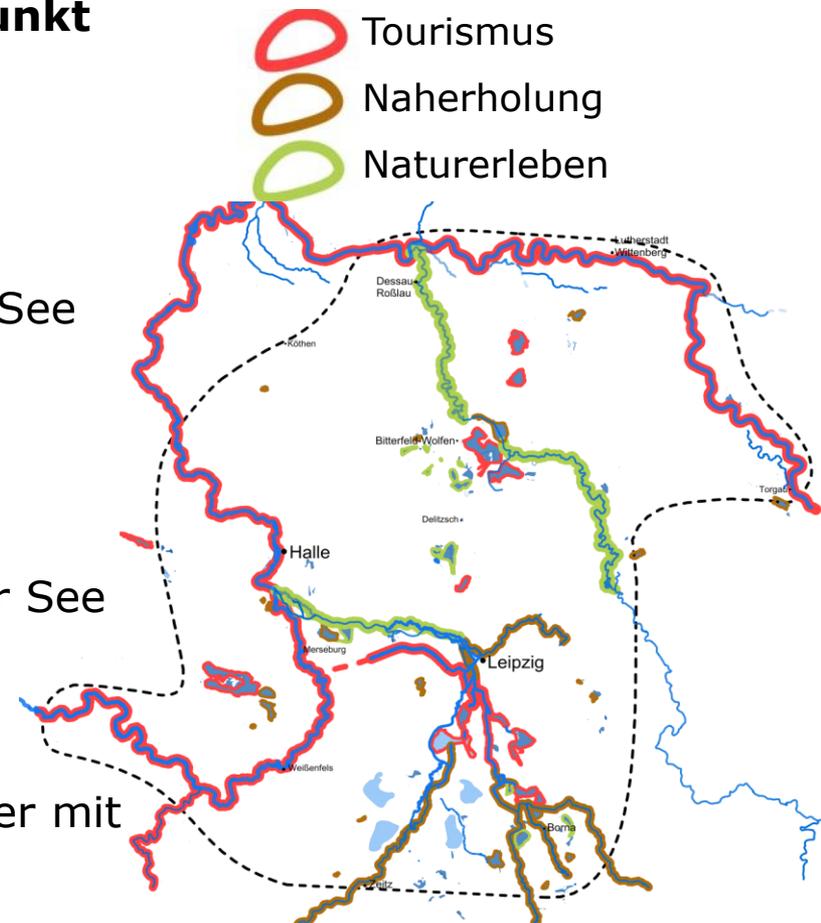
- Entwicklungsschwerpunkte
- Profilierungsthemen
- Empfehlung zur Bootsnutzung
- Maßnahmen zur Vernetzung
- Wasserbezogenen Infrastruktur
- Landseitigen Serviceangebote



Überregionale Entwicklungsschwerpunkte 2030

■ „Touristischer“ Entwicklungsschwerpunkt

- Mittelelbe, Untere Saale, Saale-Unstrut
- Stadt-Gewässer-Verbund Leipzig
- Stadt-Gewässer-Verbund Halle
- Großer Goitzschensee und Seelhausener See
- Gröbener und Gremminer See
- Schladitzer See
- Cospudener und Zwenkauer See
- Markkleeberger, Störmthaler und Hainer See
- Geiseltalsee
- Süßer See
- Räumlicher Bestandteil sind die Gewässer mit ihren Umlandverflechtungen.



Kriterien für Leuchtturm-Projekte

- Entwicklungsprojekt in der **Perspektive 2030**
(Projektrealisierung oder Vorbereitung einer Langfristentwicklung)
- **Ankerprojekt** mit hoher Identität
- Projekt mit **Imageförderung** der Region für den (Gewässer-)Tourismus
- Verbundprojekt, das durch das **Zusammenführen der Einzelmaßnahmen** eine hohe Wirkung erzielt
- Hohe **Besucherzahl** (ca. 100.000 Besucher im Jahr)
- Erzeugung einer **nationalen Ausstrahlungskraft**
- Die TWGK-Leuchttürme sind **Entwicklungsprojekte** (Planung/Vision) oder bestehende Projekte, für die eine wesentliche **Weiterentwicklung** vorgesehen ist
- Diese Kriterien müssen nicht alle auf das jeweilige Projekt zutreffen, mitentscheidend ist auch die **Kumulation zutreffender Kriterien**.

Prozess Leuchtturm-Projekte

1. Kern-AG Pfännerhall: Visionsthemen
2. Kern-AG Belantis: Sammlung von 17 Leuchtturm-Projekten
3. Kern-AG Leipzig: Bewertung Leuchtturm-Projekte
4. Kern-AG Ferropolis: Gutachterempfehlung, Diskussion
5. Ergänzende Stellungnahmen der Akteure
6. Info-AG Bitterfeld: Präsentation der Ergebnisse zu 10 Leuchttürmen



Leuchtturm-Projekte

Verbundprojekte (hohe Wirkung durch Zusammenführen von Einzelmaßnahmen)

- 1 - Intermodales Mitteldeutschland
- 2 - Klimaneutrales Reisen
- 3 - Modellregion „Innovatives Übernachten am und auf dem Wasser“
- 4 - Stadt-Gewässer-Verbund in Halle und Leipzig
- 5 - Kulturstätten am Wasser (Wasser trifft Kultur)

Einzelprojekte (einzelne Infrastruktur-Projekte mit hoher Wirkung)

- 6 - Gewässerverbindungen
- 7 - Saale-Elster-Kanal mit Schiffshebewerk
- 8 - Ausstellungszentren

Aktivitäten/ Events (Management, Programmatik)

- 9 - Mitteldeutsche Event- und Kulturlandschaft
- 10 - Zukunftswerkstatt 2060 für die Tagebaue um Zeitz

Verbundprojekte

1 - Intermodales Mitteldeutschland

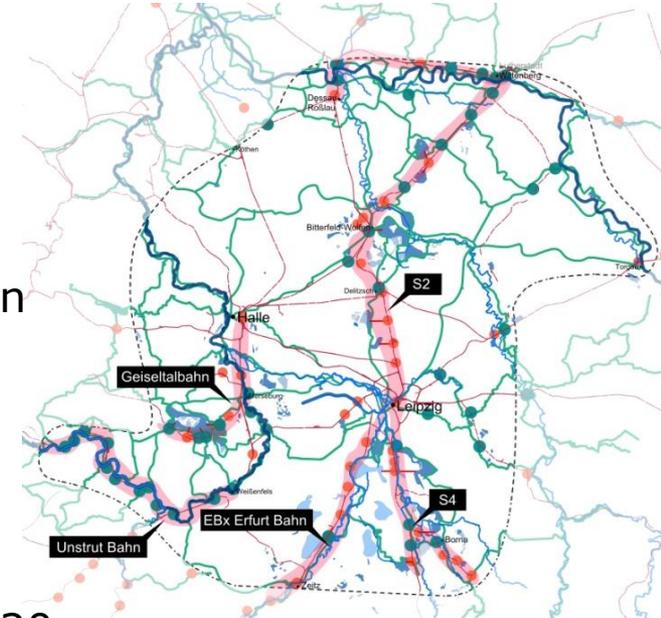
- Standortvorteile durch gute ÖPNV-Anbindung in Gewässernähe stärker ausbauen

2 - Klimaneutrales Reisen

- Integrierte Strategie für einen umweltverträglichen und klimaneutralen Tourismus

3 - Modellregion „Innovatives Übernachten am und auf dem Wasser“

- Annahme: Steigerung der Übernachtungen im Gesamttraum zwischen 50-100% in den nächsten 20 Jahren
→ Ca. 8.400 neue Betten müssen entstehen



Verbundprojekte

4 - Stadt-Gewässer-Verbund in Halle und Leipzig

- Weiterentwicklung der beiden Stadtregionen Halle (Saale) und Leipzig mit ihren Stadtgewässern und den Gewässerverbindungen zur Saale bzw. des Leipziger Neuseenlands als gewässertouristische Knotenpunkte



Quelle: <http://www.staedte-fotos.de/1024/die-burg-giebichenstein-hallesaale-oberhalb-29831.jpg>

5 - Kulturstätten am Wasser (Wasser trifft Kultur)

- Gewässer- und Kulturlandschaften in Mitteldeutschland stärker kulturell „aufladen“, verknüpfen und touristisch positionieren



Quelle:
<http://home.fotocommunity.de/sachweh/index.php?id=415718&d=13675943>

Einzelprojekte

6 - Gewässerverbindungen

- Prioritäre Bauprojekte zur Herstellung und zum **Ausbau von Gewässern und Gewässerabschnitten** außerhalb der Stadt-Gewässer-Verbünde Halle und Leipzig, die wichtige **Lücken im Gewässernetz schließen** und die Durchgängigkeit der Befahrbarkeit bestehender Fließgewässer und Kanäle für den Bootsverkehr verbessern. Neue Gewässerabschnitte sollen dabei auch selber eine Attraktion und einen touristischen Zielort darstellen.

7 - Saale-Elster-Kanal mit Schiffshebewerk

- Vision: **Verbindung der Stadtgewässerverbünde** und Anbindung der mitteldeutschen Gewässerlandschaft an die Elbe. Der Bau des Saale-Elster-Kanals mit einem herausragenden Schiffshebewerk wird in Abgrenzung zu dem Leuchtturm „Gewässerverbindungen“ als **langfristiges Projekt** eingestuft. Durch Umsetzung der anderen Leuchtturm-Projekte gewinnt die gesamte Region an **Zugkraft** hinsichtlich des Wassertourismus, sodass die Anbindung des Saale-Elster-Kanals in Folge umso mehr Antriebskraft erhält.

Einzelprojekte

8 - Ausstellungszentren

- Ausstellungszentren sollen an **authentischen Orten** angesiedelt und dort die Genese und den **Wandel der Landschaft** in besonderer Weise zeitgemäß und publikumswirksam veranschaulichen. Außerdem sollen sie dazu beitragen, die vielen dezentralen Standorte, Routen und Fundorte zu den beiden Themenbereichen bekannt zu machen und zu **vernetzen**.
- Themen für Ausstellungszentren:
 - 1) „Landschaftswandel/ Anthropozän“
 - 2) „Archäologie/ Geologie“



Quelle:
http://www.leipzigigerseeenland.de/sites/default/files/imagecache/detail_content_top/content/ining_heritage/img/bergbau-technik-park_am_stoermthaler_see_tv_in_e.v.klein_.jpg



Quelle: <http://www.bitterfelder-spatz.de/autothumb/fancybox/INETFerropolis.jpg>

Aktivitäten/Events

9 - Mitteldeutsche Event- und Kulturlandschaft

- Übergeordnete Vernetzung und Vermarktung vorhandener und neuer **wasser- und kulturbezogenen Veranstaltungen** und Events sowie gemeinsame Darstellung und **abgestimmte Organisation der Veranstaltungen am Wasser und landseitiger Kultur-Highlights**.

10 - Zukunftswerkstatt 2060 für die Tagebaue um Zeitz

- Der Entstehungsprozess der künftigen potenziellen Seen soll frühzeitig in einem großen **Beteiligungsprozess** vorgedacht und mitgestaltet werden. Mit der Zukunftswerkstatt 2060 soll die **Ideenfindung** für einen zukunfts zugewandten, innovativen Umgang mit den noch aktiven Tagebauen bereits jetzt eingeleitet werden.

Angebotsvernetzung und Produktentwicklung

Strategische Ansätze:

■ Wassertouristische Netzwerke

- Vernetzung der Leistungsträger und Tourismusverbände untereinander

■ Angebotsverknüpfende Veranstaltungen

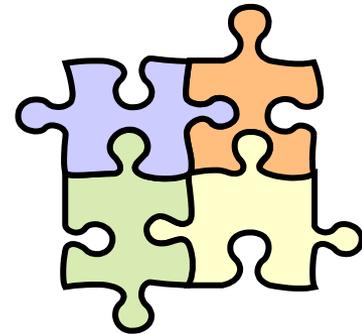
- Qualifizierung des Angebots (Schulungen, Zertifizierungen)

■ Angebotsverknüpfende Veranstaltungen

- Kulturelle Veranstaltungen am Wasser
- Gewässerverbund veranstaltungstechnisch verbinden

■ Segment- und raumübergreifende Angebotsverknüpfungen

- Gewässerübergreifende/-begleitende Radwege inszenieren
- Natur, Stadt, Kultur über geführte Touren (auch passiv) mit fachkundiger Informationsbegleitung einbinden (Fahrgastschiffahrt, Bustouren, Touristenbahnen)
- Trends und innovative Angebote am Wasser einbinden
- Moderne Technologien (Apps, Augmented Reality, Location Based Services) einbinden



Ergebnisse der regionalökonomischen Analyse

Regionalwirtschaftliche Effekte des Tourismus

- Die touristischen Ausgaben leisten einen bedeutenden Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der Region.
- Die tourismusrelevanten Ausgaben betragen ca. 6,29 % des Bruttoinlandsprodukts des Untersuchungsgebiets.
- Der Anteil an der gesamten Bruttowertschöpfung beträgt dabei direkt 3,1 % und insgesamt 5,5 %.
- Darüber hinaus trägt der Tourismus direkt 3,9 % und insgesamt 5,8 % zur regionalen Beschäftigung bei.

	BWS-Beitrag zur gesamten BWS	Beschäftigungseffekt
Insgesamt	5,5 %	5,8 %
...Direkt	3,1 %	3,9 %
...Indirekt	1,1 %	0,9 %
...Induziert	1,3 %	1,0 %

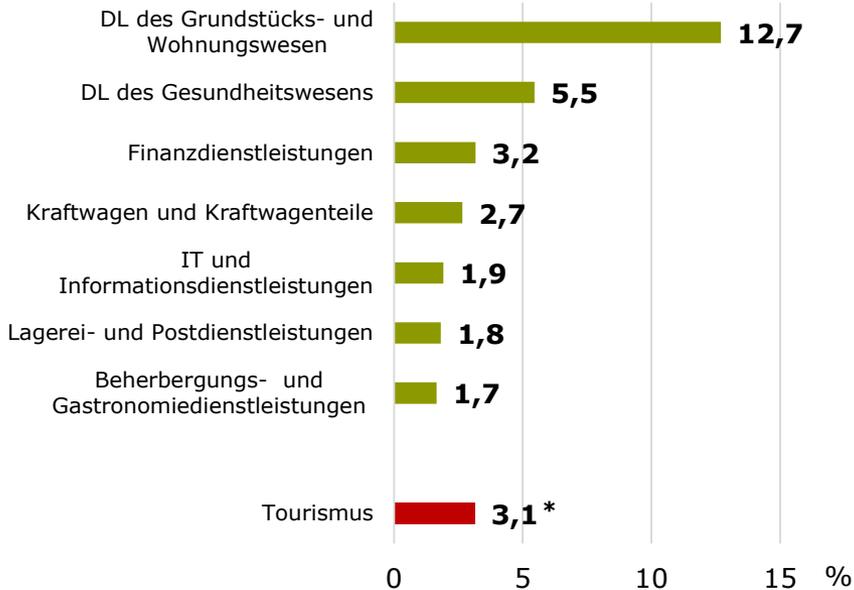
Bezugsjahr 2011



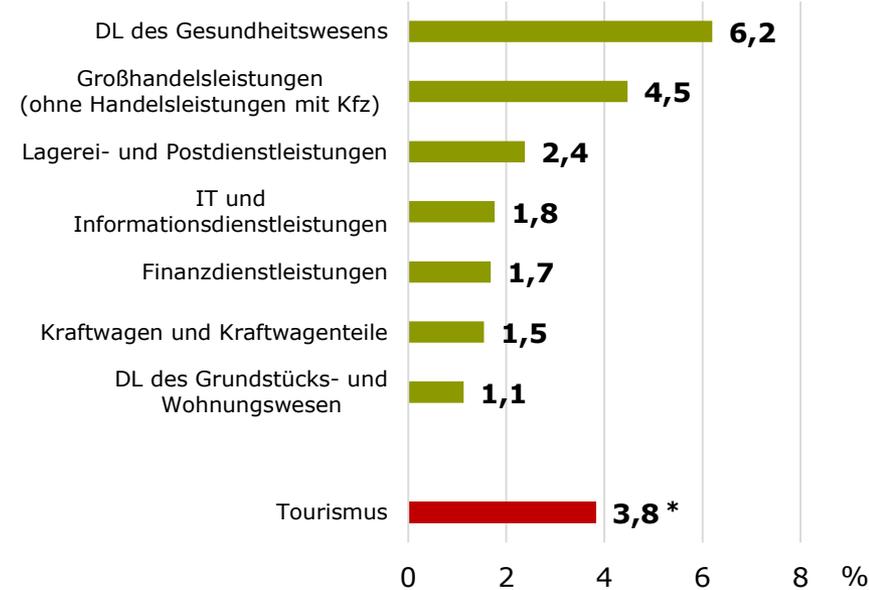
B T E

Einordnung der Tourismusbranche (2010)

Anteile an der Bruttowertschöpfung



Anteile an der Zahl der Erwerbstätigen



■ Anteile für Deutschland
 ■ Anteile für das Untersuchungsgebiet

*Angaben für die Tourismusbranche gelten für das Untersuchungsgebiet, die übrigen Werte entsprechen den Anteilen auf Bundesebene

Quelle: Destatis, DIW Econ

DIW ECON

gmr.

B T E

Wirtschaftliches Potenzial des Wassertourismus

Wirtschaftliches Potenzial des Wassertourismus in der Region

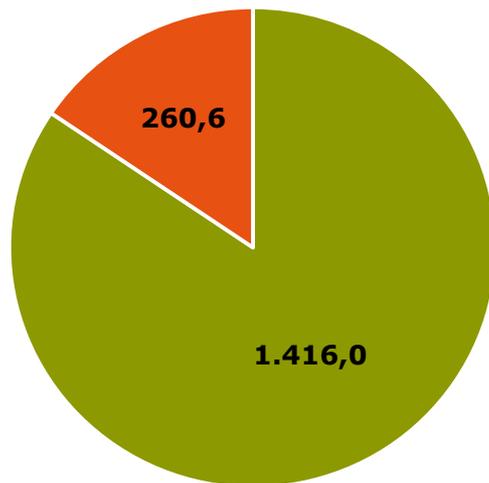
- Wassertourismus hat Potenzial, die regionale Attraktivität zu erhöhen.
- Jährliche wirtschaftliche Effekte durch Ausgaben der zusätzlichen Touristen.
- Effekte wurden berechnet auf Basis von Besucherpotenzialschätzung (BTE) und zu Preisen von 2012 (Angaben in Mio. Euro).
- Durch die wassertouristische Initiative ergibt sich ein zusätzliches, touristisches Umsatzpotenzial in Höhe von 595,2 Mio. Euro.

	Bruttowertschöpfung (jährlich)	Beschäftigung (jährlich)	Öffentliche Einnahmen (jährlich)
Insgesamt	467,3	11.327	171,8
...Direkt	260,6	7.786	98,5
...Indirekt	99,3	1.647	32,6
...Induziert	107,3	1.894	40,7

Einordnung der Effekte

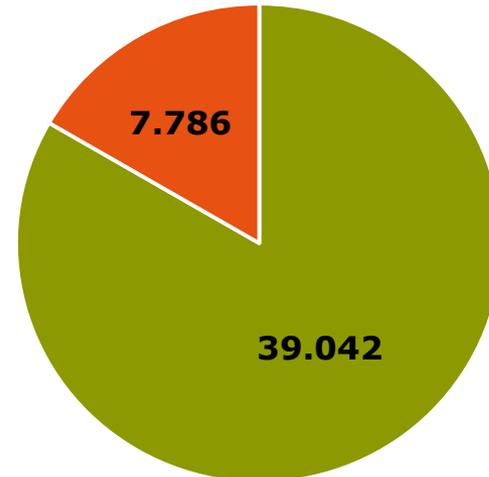
Regionalökonomisches Potenzial des zusätzlichen Wassertourismus in der Region

Bruttowertschöpfung (in Mio. Euro)



- Bisherige Tourismusbranche
- Potenzial des zusätzlichen Wassertourismus

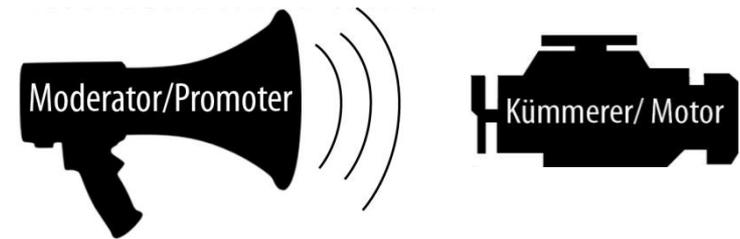
Beschäftigung (in Erwerbstätigen)



- Bisherige Tourismusbranche
- Potenzial des zusätzlichen Wassertourismus

Ausblick

- **Bearbeitung der Bedarfe und des Maßnahmenplans**
- **Einreichung des Endberichts**
- **Umsetzungsmanagement**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!